

liefe,

versuche einen augenblick lang zu vergessen; lippe schweigt,  
wenn deine wortarchitektur postkartenpoesie baut, schickst  
du mir satzperioden – um an platten[bauten] zu kratzen,  
damit auch verborgene tonspuren hörbar werden. sing mir;  
ich will über milch:glas:straßen tanzen – um auf grenzerfah-  
rungen zu stoßen, die wir zu teppich[tausendabertausend-  
maschen] knüpfen – schneid ich erinnerungsnarben : aus  
: zeilenabrissen: unsere briefe sind VOLLWAISEN, an deren  
abgeschlagenen papierstreifen wir stundenlang kauen.  
danach habe ich sehnsucht – nach unserem *märchen* – wenn  
du schrot in meine herzkammernschwärze schießt; dringt  
weiß durch schusswunder, die mich verwegen wirken lassen;  
flüstere mir [geschichtsspalte] – du bist phantasie, wenn  
auch nur erdacht, besonders!  
leuchtet über uns der globus, zeitlos // es ist zeit: das licht  
erlischt; // wenn wir uns küssen – schließe die augen!

zB du und dein kammerflimmern

unter deinem augenaufschlag liegt halt  
und unter deinem wimpernbett  
iris'sche phantasie  
die in blaugenähten nächten  
im schwarzgetränkten diamantmeer  
hafen findet

mal' mich  
im konturenschatten  
als freske an die wand

wenn schwarzgetunktes irishaar  
meine ashegestalt  
überpinselt  
hat dein kammerflimmern  
im stilleben  
realismus erfahren